

C O N C O R D I A

THE  
German  
BOOK OF  
Concord

DRESDEN  
1580



Published 2025 by Concordia Publishing House  
3558 S. Jefferson Ave., St. Louis, MO 63118-3968  
1-800-325-3040 • cph.org

Preface © 2025 Concordia Publishing House

Original document published 1580 by Matthes Stöckel and  
Gimel Bergen, Dresden, Germany.

Page scans are taken from Staatsbibliothek zu Berlin, [http://  
resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000F0B300000000](http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000F0B300000000).

The quotation from *Concordia: The Lutheran Confessions*, second  
edition, is © 2006 Concordia Publishing House. All rights  
reserved. Brackets from *Concordia*.

Manufactured in China

## PREFACE

**W**hat you are holding is no ordinary reprint of an early modern text, beautiful for its binding and the historical character of its interior but otherwise interesting only to professors trying to add some life to their courses. If it were only that, this introduction could just list the few editorial decisions made along the way. Nothing more would be needed, except to recommend its ornate title page to you. But this book is much more than that.

It is the *Concordia*, the “one-hearted” expression of faith that formed the confessional foundation for the Lutheran Church in the sixteenth century and beyond. In the United States, many institutions carry the name *Concordia*, hearkening back to this volume: the Concordia universities, the two Concordia seminaries, and Concordia Publishing House. The word points to the unity of faith that the confessional documents within these pages aim to preserve. They are not lifeless, because they are based in the living Word of God and because they live on the lips of all those Lutherans—at the Concordia institutions and beyond—who boldly and joyfully speak them, commit to adhere to them, and seek to translate them into the lives of Christ’s dear children. Of course, this book is in German, and that requires some explanation.

The Lutheran Church’s commitment to the Lutheran Confessions is expressed in the act of confessional subscription, by which the pastors and teachers of the church bind themselves to the doctrines of the evangelical Lutheran

Church as they have been historically believed, taught, and confessed on the basis of the Holy Scriptures. These pastors and teachers subscribe not merely to the Holy Scriptures in whatever interpretation (which inevitably treats the Scriptures like a wax nose, as though they could be shaped at the interpreter's whim) but to this specific interpretation. That act of subscription, which today occurs most prominently in Lutheran ordinations, is most pronounced in the final pages of this volume, which contain a list of some eight thousand subscribers. That is unity of faith and confession! It attests to intense study of the Scriptures and to the eschewal of doctrinal and practical innovations that, however well seeming, weaken this unity, this concordia.

That subscription was attached to the 1580 German Book of Concord, published in Dresden—this very volume. Confessional subscription since has been modeled thereupon, and the collection of documents has not changed, although the subscriber more often knows the documents through translation into English or another language. So this German-language text attests to the beginning of Lutheran confessional subscription.

The original subscription to a particular set of documents means that certain historical facts come to bear. The documents contained herein (the three Ecumenical Creeds, the Augsburg Confession and its Apology, the Smalcald Articles, the Treatise on the Power and Primacy of the Pope, the Small and Large Catechisms, and the Epitome and Solid Declaration of the Formula of Concord, as well as the Catalog of Testimonies in an appendix) are not original publications but ones compiled after more than half a century of confession in preaching and teaching. This compendium is a snapshot taken in 1580, not precisely reflected in critical

# CONCORDIA.



# Chriftliche

## Widerholete / einmütige Bekenntnis

nachbenanter Churfürsten / Fürsten vnd Stende  
Augsburgischer Confession / vnd derselben zu ende  
des Buchs vnder schriebener Theologen  
Lere vnd glaubens.



Die angeheffter / in Gottes wort / als der einigen Richte-  
schnur / wolgegründter erklerung etlicher Artickel / bey  
welchen nach D. Martin Luthers seligen absterben /  
disputation vnd streit vorgefallen.

Aus einhelliger vergleichung vnd  
beuchlobgedachter Churfürsten / Fürsten vnd Stende /  
derselben Landen / Kirchen / Schulen vnd Nachkommen /  
zum vnderricht vnd warnung in Druck  
vorfertiget.



Mit Churf. G. zu Sachsen befreihung.

Dresßden. M, D, LXXX,

# Vorrede.



Allen vnd jeden/  
denen dieses vnser schreiben  
zulesen fürkompt/ Entbieten  
wir die hernachbenannten der  
Augspurgischen Confession  
zugethane Churfürsten /  
Fürsten vnd Stende im hei-  
ligen Reich deutscher Nati-  
on/ nach erfordernung eines jeden stands vnd wir-  
den/ vnser gebürliche dienst/ freundschaft / gnedi-  
gen grus / vnd geneigten willen/ auch vnderthe-  
nigste vnderthenige vnd willige dienst / Vnd hiez  
mit zu wissen.



Alch dem Gott der Allmech-  
tige zu diesen letzten zeiten der vergeng-  
lichen Welt / aus vnermesslicher lieb /  
gnad vnd barmherzigkeit / dem Mensch-  
lichen geschlecht das liecht seines heiligen Euangelij  
vnd allein seligmachenden Worts / aus dem Aber-  
glaubischen Bäbstische Finsternis / deutscher Nation  
vnserm geliebten Vaterland rein / lauter / vnd vnuer-  
felscht erscheinen vnd vorleuchten lassen / Vñ darauff  
aus Göttlicher Prophetischer Apostolischer schrift  
ein kurz Bekantnis zusammen gefasset / so auff dem  
Reichstag zu Augspurg / Anno 1530. weiland  
Kaysers Carolo dem fünfften höchlöblichster gedecht-  
nis/

## Vorrede.

nüs / von vnsern Gottseligen vnd Christlichen Vor-  
fahren / in Deutscher vnd Lateinischer Sprach / überge-  
ben / für allen Stenden des Reichs dargethan / vnd  
öffentlich durch die ganze Christenheit in der weiten  
Welt ausgebreitet worden vnd erschollen ist.

*Augustina Corisio  
est hoc nobis p<sup>ro</sup>  
fidei p<sup>ro</sup> hoc Sym.  
vobis*

Als haben sich volgents zu solchem Bekenntnis  
viel Kirchen vñ Schulen / als dieser zeit zum Symbo-  
lo jes Glaubens / in den fürnehmsten streitigen Ar-  
tikeln / wider das Bapstthumb vñ allerley Kottē be-  
kennet / vnd darauff in Christlichem einmütigen ver-  
stand / vnd one einigen streit vñ zwiuel sich gezogen / be-  
ruffen / vnd die darin begriffene vnd in Göttlicher  
Schrift wolgegründte / auch in den bewerten alten  
Symbolis kurz vorkasste Lere / für den einigen alten  
vnd von der allgemeinen rechtlehrenden Kirchen  
Christi geglaubten / wider viel Kezereyen vnd Ir-  
thumben erstrittenen vnd widerholeten Consens er-  
kant / fest vnd bestendig gehalten.

**W**As aber bald auff den Christliche Abschied des  
hocherleuchten vñ Gottseligen Mannes Dort.  
Martin Luthers in vnserm geliebten Vaterlande  
Deutscher Nation / für ganz gefehrliche leuffte vñ be-  
schwerliche vnruhe erfolget / vnd wie bey solchem sorg-  
lichen zustand vnd zerrüttung der wolgefasten Regi-  
ment der feind des Menschlichen geschlechts sich be-  
mühet / seinen Samen / falsche Lere vnd vneinigkeit  
auszusprengen / in Kirchen vnd Schulen schedliche  
vnd ergerliche spaltung zuerregen / damit die reine Lere  
Gottes Worts zuuerfelschen / das Band der Christ-  
lichen Lieb vnd einmütigkeit zutrennen / vnd den lauff  
des

# Die Drey Haupt Symbola 1.

oder Bekenntnis des Glaubens Christi in der  
Kirchen einrechtlich gebraucht.

Das Erst Bekenntnis oder Symbolum / ist das gemein Bekenntnis der Apostel /  
darin der Grund gelegt ist des Christlichen Glaubens / Vnd lautet also.

**I**ch glaube an Gott Vater Allmechtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden.  
Vnd an Ihesum Christum seinen einigen Son / vnsern Herrn / der empfangen ist vom heiligen Geist / Geboren von der Jungfrauen Maria / Gelitten vnter Pontio Pilato / Gekreuziget / Gestorben vnd Begraben / Nidergefahren zur Hellen / Am dritten tage Auferstanden von den Todten / Auffgefahren gen Himmel / Sitzend zur Rechten Gottes des Allmechtigen Vaters / Von dannen er komen wird zu Richter die Lebendigen vnd die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist / Ein heilige Christliche Kirche / Die gemeine der Heiligen / Vergebung der Sünden / Auferstehung des fleisches / Vnd ein ewiges leben / Amen.

## Das Ander Bekenntnis / oder

Nicensisch Symbolum. Commentator lib: 2.  
Socrat; cap: 29 f. 261



Ich glaube an einen einigen / Allmechtigen Gott den Vater / Schöpffer Himmels vnd der Erden / alles das sichtbar vnd unsichtbar ist. Vnd an einen einigen Herrn Ihesum Christum / Gottes einigen Son / Der vom Vater geboren ist / vor der ganzen Welt / Gott von Gott / Licht vom Licht / Warhafftigen Gott vom warhafftigen Gott / Geborn / nicht geschaffen / Mit dem Vater in einerley Wesen / durch welchen alles geschaffen ist / Welcher umb vns Menschen, vnd umb vnser seligkeit willent /

## Symbolum Nicenum.


len vom Himmel komen ist / Vnd leibhafftig worden durch den heiligen Geist / von der Jungfrawen Maria / vnd Mensch worden / Auch für vns gecreuzigt / vnter Pontio Pilato / gelidten vnd begraben / Vnd am dritten tage auferstanden nach der Schriffe / Vnd ist auff gefaren gen Himmel / Vnd sitzet zur Rechten des Vaters / Vnd wird wider komen mit Herrligkeit / zu Richten die Lebendigen vnd die Todten / Des Reich kein ende haben wird.

Vnd an den **H E R R N** den heiligen Geist / Der da lebendig macht / Der vom Vater vnd dem Son ausgehet / Der mit dem Vater vnd dem Son zu gleich angebetet / vnd zu gleich geehret wird / Der durch die Propheten geredt hat.

Vnd eine einige heilige Christliche Apostolische Kirche.

Ich bekenne ein einige Tauffe zur vergebung der Sünden / Vnd warte auff die Auferstehung der Todten / Vnd ein Leben der zukünftigen Welt / Amen.

## Das Dritte Bekenntnis / oder Symbolum / heist Sancti Athanasij / Welches er gemacht hat wider die Ketzer / Arian genant / Vnd lautet also.

- 1  Er da wil selig werden / Der mus für allen dingen / den rechten Christlichen Glauben haben.
- 2 Wer denselben nicht ganz vnd rein helt / Der wird on zweiuell ewiglich verloren sein.
- 3 Dis ist aber der rechte Christliche Glaube / das wir ein einigen Gott in drey Personen / vnd drey Personen in einiger Gottheit ehren. †
- 4 Vnd nicht die Personen in einander mengen / noch das Göttlich wesen zertrennen.
- 5 Ein andere Person ist der Vater / Ein andere der Son / Ein andere der heilige Geist.
- 6 Aber der Vater vnd Son vnd heiliger Geist / ist ein einiger Gott / gleich in der Herrligkeit / gleich in ewiger Maieset.

Welcher.

- Welcherley der Vater ist/ solcherley ist der Son/ solcherley ist auch der heilige Geist. 7
- Der Vater ist nicht geschaffen/ Der Son ist nicht geschaffen/ Der heilige Geist ist nicht geschaffen. 8
- Der Vater ist vnmesslich/ Der Son ist vnmesslich/ Der heilige Geist ist vnmesslich. 9
- Der Vater ist ewig/ Der Son ist ewig/ Der heilige Geist ist ewig. 10
- Vnd sind doch nicht drey ewige/ Sondern es ist ein ewiger. 11
- Gleich wie auch nicht drey vngeschaffene/ noch drey vnmessliche/ Sondern es ist ein vngeschaffener/ vnd ein vnmesslicher. 12
- Also auch/ der Vater ist Allmechtig/ der Son ist Allmechtig/ der heilige Geist ist Allmechtig. 13
- Vnd sind doch nicht drey Allmechtige/ Sondern es ist ein Allmechtiger. 14
- Also/ der Vater ist Gott/ der Son ist Gott/ der heilige Geist ist Gott. 15
- Vnd sind doch nicht drey Götter/ sondern es ist ein Gott. 16
- Also/ der Vater ist der H E R R / der Son ist der H E R R / der heilige Geist ist der H E R R . 17
- Vnd sind doch nicht drey H E R R N / sondern es ist ein H E R R . 18
- Denn gleich wie wir müssen/ nach Christlicher warheit/ eine jegliche Person für sich/ Gott vnd H E R R N bekennen. 19
- Also können wir im Christlichen Glauben/ nicht drey Götter oder drey H E R R N nennen. 20
- Der Vater ist von niemand/ weder gemacht noch geschaffen/ noch geboren. 21
- Der Son ist allein vom Vater/ nicht gemacht noch geschaffen/ Sondern geboren. 22
- Der heilige Geist ist vom Vater vnd Son/ nicht gemacht/ nicht geschaffen/ nicht geboren/ Sondern ausgehend. 23
- So ist's nu/ Ein Vater/ nicht drey Väter/ Ein Son/ nicht drey Söhne/ Ein heiliger Geist/ nicht drey heilige Geister. 24
- Vnd vnter diesen drey Personen/ ist keine die erste/ keine die letzte/ keine die größte/ keine die kleinste. 25
- Sondern alle drey Personen/ sind mit einander gleich ewig/ gleich gros.

## Symbolum Athanasij.

- Auff das also/wie gesagt ist/ drey Personen in einer Gottheit/vnd ein Gott in drey Personen gechret werde.
- 26 Wer nu wil selig werden/der mus also von den drey Personen in Gott halten.
- 27 Es ist aber auch not zur ewigen Seligkeit / das man trewlich glaube/ das Ihesus Christus vnser Herr sey warhafftiger Mensch.
- 28 So ist nu dis der rechte Glaube / so wir glauben vnd bekennen / das vnser Herr Ihesus Christus Gottes Son / Gott vnd Mensch ist.
- 29 Gott ist er aus des Vaters natur vor der Welt geborn/ Mensch ist er aus der Mutter natur in der Welt geborn.
- 30 Ein vollkommener Gott / Ein vollkommener Mensch mit vernünfftiger Seelen vnd menschlichem Leibe.
- 31 Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit / kleiner ist er dem Vater nach der Menschheit.
- 32 Vnd twiewol er Gott vnd Mensch ist / So ist er doch nicht zween/ Sondern ein Christus.
- 33 Einer/ nicht das die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey/ Sondern das die Gottheit/hat die Menschheit an sich genomen.
- 34 Ja/einer ist er / nicht das die zwo Natur vermengert sind / Sondern das er ein einige Person ist.
- 35 Denn gleich wie Leib vnd Seel / ein Mensch ist / So ist Gott vnd Mensch ein Christus.
- 36 Welcher gelitten hat vmb vnser Seligkeit willen/Zur Hellen gefaren/ Am dritten tage aufferstand von den Todten.
- 37 Auffgefahren gen Himmel/ Sihet zur rechten Gottes des Allmechtigen Vaters.
- Von dannen er komen wird zu richten die Lebendigen vnd die Todten.
- 38 Vnd zu seiner Zukunft müssen alle Menschen auffstehen mit iren eigen Leiben.
- Vnd müssen rechenschafft geben/ was sie gethan haben.
- 39 Vnd welche gutes gethan haben / werden ins ewige Leben gehen / Welche aber böses gethan/ins ewige Feur.
- 40 Das ist der rechte Christliche Glaube / Wer denselben nicht fest vnd trewlich glaubt/der kan nicht selig werden.

# Oder Bekentnis des Glau-

bens/ etlicher Fürsten vnd Städte/ vberantwortet  
 Keyserlicher Mayestat zu Augspurg.

Anno M. D. XXX.

## Vorrede.

**A**ller Durchleuchtigster/ Großmechtigster/ vnübertwindlichster Keyser/ Allergnedigster Herr/ Als E. Keyf. Mayt. kuns vorsehener zeit/ einen gemeinen Reichstag alhier gen Augspurg gnediglichen ausgeschriben/ mit anzeig vnd ernstem beger/ von sachen/ vnsern vnd des Christlichen Namens Erbfeind/ den Türcken betreffend/ vnd wie demselben mit beharrlicher hülffe statlichen widerstanden/ Auch wie der Zwispalten halben/ in dem heiligen Glauben/ vnd der Christlichen Religion gehandelt möge werden/ zu rathschlagen vnd fleis anzukeren/ alle eines jeglichen gutbedüncken/ opinion vnd meinung zwischen vns selbst in lieb vnd gütigkeit zuhören/ zuerschen/ vnd zuerwegen/ vnd dieselben zu einer einigen Christlichen warheit zubringen vnd zuworgleichen/ alles so zu beiden teilen/ nicht recht ausgelegt oder gehandelt were/ abzuthun/ vnd durch vns alle/ ein einige vnd ware Religion anzunemen/ vnd zuhalten. Vnd wie wir alle vnter einem Christo sind vnd streiten/ also auch alle in einer gemeinschafft/ Kirchen vnd einigkeit zu leben. Vnd wir/ die vnten benannten Churfürsten vnd Fürsten/ sampt vns fern verwandten/ gleich andern Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ dazu erfordert/ so haben wir vns darauff dermassen erhaben/ das wir sonder rhum mit den ersten hieher komen.

Vnd als denn auch E. K. M. zu vnderthenigsten volghung/ berürts E. K. M. ausschreibens/ vnd demselbigen gemes/ dieser sachen halben/ den Glauben berärend/ an Churfürsten/ Fürsten vnd Stenden/ im gemein/ gnediglichen/ auch mit höchstem fleis vnd ernstlich beger/ das ein jeglicher/ vormüige vorgemelts E. K. M. ausschreibens/ sein gutbedüncken/ opinion vnd meinung derselbigen irrungen/ zwispalten vnd mißbreuch halben/ etc. zu Deutsch vnd Latein/ in Schrifft stellen vnd vberantworten solten. Darauff denn/ nach genommenem bedacht/ vnd gehaltenem rath/ E. K. M. an vorgangener Mitwochen ist fürgetragen worden/ als wolten wir auff vnserm teil/ das vnser/ vermöge E. K. M. fürtrags/ im Deutsch vnd Latein auff heut Freytag vbergeben. Hierumb/ vnd E. K. M. zu vnderthenigstem gehorsam/ vberreichen vnd vbergeben wir vnser Pfarherren/ Prediger/ vnd irer Leren/ auch vnser Glaubens bekentnis/ was vnd welcher gestalt sie aus grunde Götlicher heiliger Schrifft/ im vnsern Landen/ Fürstenthümen/ Herrschafften/ Steden vnd gebieten/ predigen/ leren/ halten/ vnd vnterricht thun. Vnd sind gegen E. K. M. vnserm aller gnedigsten Herrn/ wir in aller vnderthenigkeit erbötig/ so die andern Churfürsten/ Fürsten vnd Stende/ der gleichen gewisacht/ schriftliche vbergebunge irer meinung vñ opinion/ in Latein vnd Deutsch jest auch thun werden/ das wir vns mit iren Liebden/ vnd inen gern von bequemen gleichmessigen wegen vnterreden/ vnd derselbigen/ so viel der gleich-

## Vorrede.

Zeit nach / in aller möglich / vereinigen wollen / damit vnser beiderseits / als Partien / schriftlich fürbringen / vnd gebrechen zwischen vns selbst / in lieb vnd gütigkeit / gehandelt / vnd dieselben zwispalten / zu einer einigen waren Religion / wie wir alle / vnter einem Christo seind vnd streiten / vnd Christum bekennen sollen / alles nach laut offgemeltes E. R. M. ausschreibens / vnd nach Göttlicher warheit / geführt mögen werden. Als wir denn auch Gott den Allmechtigen mit höchster demut anrufen vnd bitten wollen / sein Göttliche gnade darzu zuuerleihen / Amen.

12 Wo aber bey vnsern Herrn / Freunden / vnd besondern den Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des andern theils / die handlung der massen / wie E. R. M. ausschreiben vermag / vnter vns selbst in lieb vnd gütigkeit / bequeme handlung nicht verfahren / noch erspriesslich sein wolt / als doch an vns in keinem / das mit Gote vnd gewissen / zu Christlicher einigkeit dienlich sein kan oder mag / erwinden sol / wie E. R. M. auch gemelte vnserer Freunde / die Churfürsten / Fürsten / Stende / vnd ein jeder liebhaber Christlicher Religion / dem diese sachen fürfomen / aus nachfolgenden / vnser vnd der vnsern Bekenntnissen / gnediglich / freundlich vnd gezeugt sam werden zuuernemen haben.

15 Nach dem denn E. R. M. vormals / Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs gnediglich zuuersichem gegeben / vnd sonderlich / durch ein öffentliche vorlesene Instruction, auff dem Reichstage / so im Jar der mindern zal 26. zu Speyer gehalten / das E. R. M. in sachen vnsern heiligen Glauben belangend / zuschliessen lassen / aus vrsachen so dabey gemeldet / nit gemeynet / sondern bey dem Pappst vmb ein Concilium fleissigen vnd anhaltung thun wolten. Vnd für einem Jar / auff dem letzten Reichstag zu Speyer / vormöge einer schriftlichen Instruction Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs / durch E. R. M. Stadthalter im Reich / Königliche W. zu Hungern vnd Behmen / etc. sampt E. R. M. Dratorm vnd verordneten Commissarien / dis vnter andern haben fürtragen vnd anzeigen lassen / das E. R. M. derselbigen Stadthalter / Amptsvorwalter vnd Räthen / des Keyserlichen Regiments / auch der abwesenden Churfürsten / Fürsten vnd Stenden / Votgeschafften / so auff dem ausgeschriebnen Reichstag zu Regenspurg versamlet gewesen / gubedüncken das General Concilium belangend / nachgedacht / vnd solches anzusehen / auch für fruchtbar erkant. Vnd weil sich aber diese sachen zwischen E. R. M. vnd dem Pappst zu guten Christlichem verstand schickten / das E. R. M. gewis wer / das durch den Pappst solch General Concilium haben E. R. M. zum ersten aus-

21 zuschreiben bewilligen / vñ daran kein mangel erscheinen solt. So erbieten gegen E. R. M. wir vns hiemit in aller vnderthenigkeit / vnd zum oberflus in berärem fall / ferner auff ein solch gemein / frey Christlich Concilium, darauff auff allen Reichstagen / so E. R. M. bey irer Regierung im Reich gehalten / durch Churfürsten / Fürsten vnd Stende / aus hohen vnd dappfern bewegungen geschlossen / an welches auch zusampt E. R. M. wir vns von wegen dieser gros wichtigsten sachen / im Rechtlicher weise vnd form vorsehener zeit beruffen vnd appellirt haben / der wir hiemit nachmals anhengig bleiben / vnd vns durch diese oder nachfolgende handlung (es werden denn diese zwispaltigen sachen endlich in liebe vnd gütigkeit / laut E. R. M. ausschreibens / gehört / erwogen / beygelegt / vnd zu einer Christlichen einigkeit vergleichet) nicht zu bezegen wissen / danon wir hiemit öffentlich bezeugen vnd protestiren.

Vnd seind das vnser vnd der vnsern Bekenntnis / wie unterschiedlichen von Artikel zu Artikel hernach folget.

## Artikel

# Artickel des Glaubens

## vnd der Lehr.

### Der I. Artickel.

**E**rselich wird eintrechtlich geleret 1  
 vnd gehalten / laut des beschlus Concilij Nicea-  
 ni, Das ein einig Göttlich wesen sey / welches  
 genant wird / vnd warhafftiglich ist / Gott / vnd  
 seind doch drey Personen / in demselbigen eini-  
 gen Göttlichen wesen / gleich gewaltig / gleich  
 ewig / Gott Vater / Gott Son / Gott heiliger  
 Geist / Alle drey ein Göttlich wesen / ewig / one stück / one end / vn-  
 ernestlicher macht / weisheit vnd güte / ein Schöpffer vnd Erhalter  
 aller sichtbarn vnd unsichtbarn ding. Vnd wird durch das wort  
 Persona verstanden / nicht ein stück / nicht ein eigenschafft / in einem  
 andern / sondern das selbst besetzt / wie denn die Väter in dieser sachen  
 dis wort gebraucht haben.

Derhalben werden verworffen alle Ketzereyen / so diesem Artickel 5  
 zu wider sind / als Manichei, die zwiene Götter gesetzt haben / ein bösen  
 vnd ein guten. Item / Valentimiani, Ariani, Eunomiani, Mahometisten,  
 vnd alle dergleichen / auch Samosatani. alt vnd new / so nur ein Person  
 setzen / vnd von diesen zwielen / Wort vnd heilig Geist / Sophisterey  
 machen / vnd sagen / das es nicht müssen vnerschiedene Personen sein /  
 sondern Wort bedeut leiblich wort oder summe / vnd der heilige G. ist  
 sey erschaffene regung in Creaturen.

### Der II. Artickel.

**W**eter wird bey vns geleret / das nach Adams fall alle Men- 1  
 schen / so natürlich geboren werden / in sünden empfangen vnd  
 geboren werden / das ist / das sie alle von Mutter leib an / voller  
 böser lust vnd neigung sind / vnd keine ware Gottes furcht / kein waren  
 Glauben an Gott / von Natur haben können / das auch dieselbige  
 angeborne seuche vnd Erbsünde warhafftiglich sünde sey / vnd ver-  
 damme alle die vnter ewigen Gottes zorn / so nicht durch die Tauffe  
 vnd heiligen Geist / widerumb new geboren werden.

## Augsburgische Confession.

- 3 Hieneben werden verworffen die *Pelagianer* vnd andere / so die Erbsünde nicht für sünde haben / damit sie die Natur from machen / durch natürliche kreffte / zu schmach dem Leiden vnd verdiens<sup>t</sup> Christi.

### Der III. Artickel.

- 1 **I**tem/ Es wird geleret / das Gott der Son sey Mensch worden / geboren aus der reinen Jungfrauen Maria / Vnd das die zwo Naturen / Göttliche vnd Menschliche / in einer Person / also vnzertrenlich vereiniget / ein Christus sind / welcher warer Gott vnd Mensch ist / warhafftig geboren / gelitten / gecreuziget / gestorben vnd begraben / das Er ein Dpffer were / nicht allein für die Erbsünde / sondern auch für alle andere sünde / vnd Gottes Zorn versümet.
- 4 Item / Das derselbige Christus sey abgestiegen zur Helle / warhafftig am dritten tage von den Todten auffgestanden / auffgefahren gen Himm<sup>l</sup> / sitzend zur Rechten Gottes / das er ewig herrsche ober alle Creaturn / vnd regiere / das er alle / so an in glauben / durch den heiligen Geist heilige / reinige / stercke vnd tröste / inen auch Leben / vnd allerley Gaben vnd Güter austelle / vnd wider den Teuffel / vnd wider die sünde schütze vnd beschirme.
- 6 Item / Das derselbige **HERR** Christus endlich wird öffentlich komen zu richten die Lebendigen vnd die Todten / etc. laut des *Symboli Apostolorum*.

### Der IIII. Artickel.

- 1 **W**eiter wird geleret / das wir vergebung der Sünden vnd Gerechtigkeit für Gott nit erlangen mügen durch vnser verdiens<sup>t</sup> / werck vnd gnugthuen / sondern das wir vergebung der sünden bekommen / vnd für Gott gerecht werden / aus gnaden umb Christus willen durch den Glauben / so wir glauben / das Christus für vns gelitten hat / vnd das vns umb seinet willen die sünde vergeben / Gerechtigkeit vnd ewiges Leben geschenckt wird. Denn diesen Glauben / wil Gott für Gerechtigkeit für ime halten / vnd zurechnen / wie *S. Paulus* sagt zun Römern am 3. vnd 4.

### Der V. Artickel.

- 1 **S**olchen Glauben zu erlangen / hat Gott das Predigamt eingesetzt / Euangelium vnd Sacrament gegeben / dadurch Er als durch mittel den heiligen Geist gibt / welcher den Glauben / wo vnd wenn

Wenn er wil/ in denen/ so das Euangelium hören/ wircket/ welchs da leret/ das wir durch Christus verdienst/ nicht durch vnser verdienst/ einen gnedigen Gott haben/so wir solchs glauben.

Vnd werden verdampt die Widerteuffer vnd andere/ so leren/ das wir on das leibliche wort des Euangelij/ den heiligen Geist durch eigene bereitung/gedanken vnd werck erlangen. 4

Der VI. Artikel.

**N**och wird geleret/ das solcher Glaub/ gute Früchte vnd gute Werck bringen sol/ vnd das man müsse gute Werck thun/ alleley so Gott geboten hat/ vmb Gottes willen/ doch nicht auff solche Werck zuuertrauen/dadurch gnade für Gott zuverdienen/ denn wir empfangen vergebung der sünde vnd gerechtigkeit/durch den Glauben an Christum/wie Christus selbs spricht/ Luc. 17. So ir dis alles gethan habt/solt ir sprechen/Wir sind vntüchtige Knechte. Also leren auch die Veter/denn *Ambrosius* spricht/Also ist beschloffen bey Gott/ das wer an Christum glaubt/selig sey/vnd nicht durch wercke/sondern allein durch den Glauben/on verdienst/vergebung der sünden habe. 1

Der VII. Artikel.

**E**s wird auch geleret/ das alle zeit müsse ein heilige Christliche Kirche sein vnd bleiben/ welche ist die versammlung aller Gledigen/bey welchen das Euangelium rein gepredigt/ vnd die heiligen Sacrament/laut des Euangelij/gereicht werden. 1

Denn dieses ist gnug zu warer einigkeit der Christlichen Kirchen/ das da eintrechtlich/ nach reinem verstand das Euangelium gepredigt/ vnd die Sacrament dem Göttlichen Wort gemess gereicht werden. Vnd ist nicht not zu warer einigkeit der Christlichen Kirchen/ das allenthalben gleichförmige Ceremonien/ von den menschen eingesetzt/ gehalten werden/ wie Paulus spricht/ *Ephes. 4.* Ein Leib/ ein Geist wie ir beruffen seid/ zu einerley hoffnung ewers beruffs/ ein HERR/ ein Glaub/ ein Tauffe. 2

Der VIII. Artikel.

**I**tem/wiewol die Christliche Kirch eigentlich nichts anders ist/ denn die versammlung aller Gledigen vnd Heiligen/ Jedoch die weil in diesem Leben/ viel falscher Christen vnd Heuchler sein/ auch öffentliche Sünder vnter den fromen bleiben/ so sind die Sacrament 1

## Augspurgische Confession.

- erament gleichwol krefftig / ob schon die Priester dadurch sie gereicht werden / nicht from seind / wie denn Christus selbst anzeigt / Matth. 23.  
3 Auf dem Stuel Mosis sitzen die Phariseer / etc. Derhalben werden die Donatissen vnd alle andere verdampft / so anders halten.

### Der IX. Artickel.

- 1 **I**n der Tauff wird geleret / das sie nötig sey / vnd das dadurch gnade angeboten werde / das man auch die Kinder teuffen sol / welche durch solche tauff Gott vberantwort vñ gefellig werden.  
3 Derhalben werden die Widerteuffer verworffen / welche leren / das die Kinder tauff nicht recht sey.

### Der X. Artickel.

- 1 **I**m Abendmal des H ERN / wird also geleret / das wahrer Leib vnd Blut Christi / warhafftiglich vnter der gestalt des Brots vnd Weins / im Abendmal gegenwertig sey / vnd da ausgeteilet vnd genommen wird. Derhalben wird auch die gegelere verworffen. *vitz in Synlogia Formulae Concordiae Art. Aug. Conf. 309.*

### Der XI. Artickel.

- 1 **I**n der Beicht wird also geleret / das man in der Kirchen Priuatam absolutionem erhalten / vnd nicht fallen lassen sol / Wiewol in der Beicht nicht not ist / alle misserhat vnd sünden zu erzelen / dieweil doch solches nicht möglich ist / Psalm. 18. Wer kennet die misserhat ?

### Der XII. Artickel.

- 1 **I**n der Busse wird geleret / das die jenigen so nach der Tauffe gesündigt haben / zu aller zeit / so sie zur Busse kommen (inögen) vergebung der sünde erlangen / Vnd jnen die Absolution von der Kirchen nicht sol gewegert werden / vnd ist ware rechte Busse eigentliche Reu vnd Leid / oder schrecken haben ober die sünde / vnd doch daneben glauben an das Euangelium vnd Absolution / das die sünde vergeben / vnd durch Christum gnade erworben sey / welcher Glaub widerumb das hertz tröstet vnd zu frieden macht.  
6 Darnach sol auch besserung folgen / vnd das man von sünden lasse / denn dis sollen die fruchte der Busse sein / wie Johannes spricht / Matth. 3. Wircket rechtschaffene fruchte der Busse.